jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1970/4/29 5Ob50/70, 5Ob102/70, 4Ob643/75, 4Ob642/75, 2Ob533/76, 2Ob562/76, 8Ob551/91, 7Ob142/

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 29.04.1970

Norm

ABGB §509

Rechtssatz

Gegenstand eines Fruchtgenussrechtes kann auch eine Wohnung beziehungsweise ein Geschäftslokal sein.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 50/70
  Entscheidungstext OGH 29.04.1970 5 Ob 50/70
  SZ 43/83 = EvBl 1971/1 S 14 = MietSlg 22039 = MietSlg 22184
- 5 Ob 102/70
  Entscheidungstext OGH 29.04.1970 5 Ob 102/70
  MietSlg 22040
- 4 Ob 643/75
  Entscheidungstext OGH 13.01.1976 4 Ob 643/75
- 4 Ob 642/75
  Entscheidungstext OGH 13.01.1976 4 Ob 642/75
- 2 Ob 533/76
  Entscheidungstext OGH 16.09.1976 2 Ob 533/76
- 2 Ob 562/76
  Entscheidungstext OGH 20.01.1977 2 Ob 562/76
  MietSlg 29057
- 8 Ob 551/91
  Entscheidungstext OGH 15.10.1992 8 Ob 551/91
  ImmZ 1992,22
- 7 Ob 142/02m
  Entscheidungstext OGH 08.07.2002 7 Ob 142/02m
  Auch; Beisatz: Gegenstand der Fruchtnießung kann jede fremde Sache sein, sofern sie unverbrauchbar ist, also insbesondere auch eine Liegenschaft, wobei das Fruchtgenussrecht an Liegenschaften erst durch die

Verbücherung entsteht. (T1)

- 5 Ob 89/08m
  Entscheidungstext OGH 09.09.2008 5 Ob 89/08m
  Ähnlich; Beisatz: Gegenstand der Fruchtnießung können auch ideelle oder räumlich bestimmte Teile einer Liegenschaft sein. (T2)
  Beisatz: Diese Möglichkeiten dürfen aber nicht dahin kombiniert werden, dass ein bloß mit einer ideellen Quote Beteiligter einen Fruchtgenuss an einem räumlich bestimmten Teil der Liegenschaft bestellt. Die bücherliche Eintragung bedarf vielmehr der Zustimmung der übrigen Miteigentümer und muss ob der gesamten Liegenschaften erfolgen. (T3)
  Beisatz: Auch wenn jedem (Quoten-) Miteigentümer etwa im Weg einer Benützungsvereinbarung (Gebrauchsregelung) die ausschließliche Nutzung eines bestimmten räumlichen Liegenschaftsteils zustehen und dieser dann seinerseits bestimmte Nutzungsrechte Dritter begründen kann, sind die (allein) darauf aufbauenden Nutzungsrechte Dritter nicht verdinglichbar. (T4)
  Bem: Siehe auch RS0124190. (T5)
- 1 Ob 247/12y
  Entscheidungstext OGH 14.03.2013 1 Ob 247/12y
  Vgl auch; Beis wie T3
- 2 Ob 91/16w
  Entscheidungstext OGH 20.06.2017 2 Ob 91/16w
  Beisatz: Hier: Räumliche Teilung zwischen „Wohn- und Büroteil" einer Eigentumswohnung. (T6)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1970:RS0011876

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

21.08.2017

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at